

PERSÖNLICH

Herzliche Glückwünsche unseren Jubilaren

Das Volksblatt gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Heute Mittwoch

Paulina **EBERLE**, Landstrasse 147, Ruggell, zum 83. Geburtstag

Emma **CAMINADA**, Im Güetli 6, Vaduz, zum 82. Geburtstag

Herbert **KEHREL**, Rätikonstr. 18, Vaduz, zum 81. Geburtstag

Prüfungserfolg bei der Liechtensteinischen Post AG

VADUZ – Die Liechtensteinische Post AG gratuliert Herr Andreas **GOOP**, Stellenleiter in Triesenberg recht herzlich zum erfolgreichen Abschluss seiner berufsbegleitenden Ausbildung zum Marketingplaner mit eidg. Fachausweis. Wir wünschen ihm weiterhin viel Erfolg und Freude in seiner Tätigkeit. Geschäftsleitung der FL Post AG

ARZT IM DIENST

Notfalldienst 18.00 – 8.00 Uhr

Dr. Christoph Wanger, Schaan 232 77 22

WIR NEHMEN ABSCHIED

Helga Wenaweser-Baumann, Vaduz †

VADUZ – In Vaduz verstarb gestern unsere Mitbürgerin Helga Wenaweser-Baumann. Sie verstarb nach schwerer und heimtückischer Krankheit. Die Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 9. Mai um 10.30 Uhr auf dem Friedhof von Vaduz statt.



Anschliessend findet in der Evangelischen Kirche in Vaduz um 11 Uhr ein Gedenkgottesdienst statt. Den trauernden Hinterbliebenen sprechen wir unsere aufrichtige Anteilnahme aus.

125 JAHRE VOLKSBLATT

Ereignisse der letzten 125 Jahre

BIL-NEUBAU IN BENDERN

BENDERN, 24. Januar, 1992 – Heute Freitag nachmittag treffen sich in Bendern der Gampriner Gemeinderat und die Baukommission, Vertreter des FL-Bauamtes, die involvierten Architekturbüros sowie die Vertreter der Bank in Liechtenstein AG, Vaduz, zu Koordinationsgesprächen im Zusammenhang mit dem geplanten Neubau eines Verwaltungsgebäudes für die BIL. Der Grund des Treffens ist die Besichtigung der mit Visieren ausgestatteten Überbauungsfläche, um an Ort und Stelle im Massstab 1:1 klare Grösse über die Geschosshöhe und Gesamtkubaturen unter Einhaltung des ortsplannerischen Bildes im Zentrumsbereich Post Bendern zu erhalten.

Morgen: Unnötige Autoraststätten

Modernste Abwasserreinigungsanlage

DV des AZV – Einstimmige Wiederwahl von Herbert Beck zum Präsidenten

BENDERN – Der Abwasserzweckverband der Gemeinden Liechtensteins führte vor kurzem in der ARA in Bendern die Delegiertenversammlung durch.

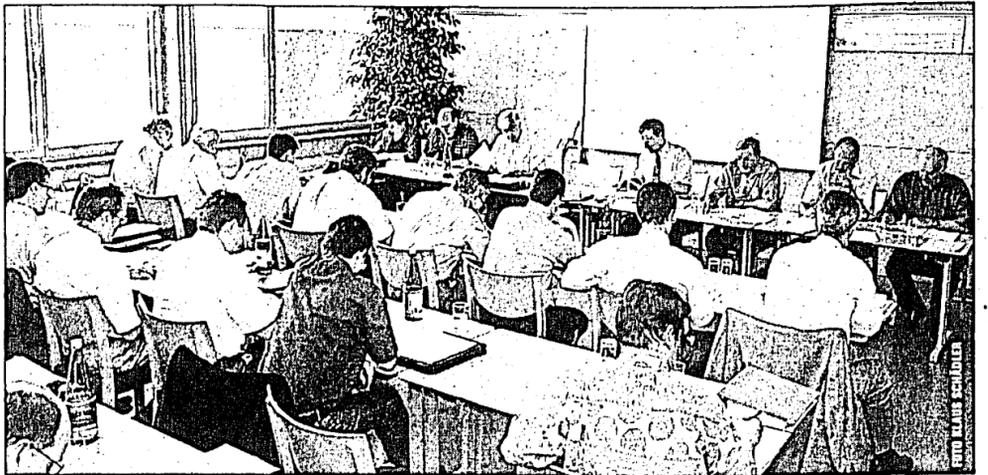
Neben den Geschäftsberichten und der Genehmigung der Jahresrechnung 2002 standen Wahlen im Mittelpunkt, bei welchen der Präsident Herbert Beck von den Delegierten des AZV – dem Bürgermeister und den Gemeindevorstehern – einstimmig in seinem verantwortungsvollen Amt bestätigt wurde.

Auf dem Gelände der Abwasserreinigungsanlage in Bendern erstreckt sich derzeit eine der grössten Baustellen in Liechtenstein. Dort entsteht für Liechtensteins Gemeinden bis 2005 ein Bauwerk, das seinesgleichen in der Region sucht. Gerade im UNO-Jahr des Wassers ist es wichtig, dass die Bevölkerung auf das wohl höchste Gut das wir haben, sensibilisiert wird. Die Sprache ist neben dem Quell- und Grundwasser von den Abwässern.

Dass die Bautätigkeiten sowie der Betrieb der ARA in Bendern einwandfrei, planmässig und zielgerichtet vonstatten gehen, ist der Betriebskommission sowie dem engagierten und kompetenten Präsidenten Herbert Beck zuzuschreiben. Seine Identifikation mit dem Abwasserzweckverband sowie seine Schaffenskraft für dieses Erweiterungsprojekt fanden sehr lobende und anerkennende Worte. Dementsprechend beeindruckend war auch der Vertrauensbeweis, der dem Präsidenten Herbert Beck entgegengebracht wurde. An seine Seite wählten die Delegierten nun Norbert Schädler aus Triesenberg zum Vizepräsidenten sowie Elmar Büchel aus Ruggell als weiteres Mitglied der Geschäftsleitung.

Geschäftsführung in den Händen von Hilmar Hasler

Der verdiente Betriebsleiter



Die Delegiertenversammlung des AZV war dicht befrachtet. Unsere Aufnahme zeigt vorne von links Mary Stoffel, Sekretariat, Hilmar Hasler, neuer Geschäftsführer, Egon Hilbe, Amt für Umweltschutz, Präsident Herbert Beck, Elmar Büchel, Mitglied Geschäftsleitung, Armin Hasler, abtretender Vice-Präsident, Egon Oehri, Betriebsleiter.

Egon Oehri, der die ARA in Bendern jahrelang mit einer innovativen Handschrift prägte, gibt «sein Werk» allmählich in die Hände des neu bestellten Geschäftsführers Hilmar Hasler. Der neue Geschäftsführer ist eine ausgewiesene und fachkompetente Persönlichkeit. Hilmar Hasler ist 42-jährig, wohnhaft in Gamprin und von Beruf Maschinenbauingenieur HTL. An der Fachhochschule (LIS) absolvierte er mit grossem Erfolg das Nachdiplom als Wirtschaftsingenieur. Die Geschäftsführung des AZV liegt somit in der Zukunft in besten Händen.

Baukosten-Controlling macht sich bezahlt

Der Präsident Herbert Beck und Betriebsleiter Egon Oehri informierten die Delegierten sehr ausführlich über die Bau- und Finanztätigkeit des vergangenen Jahres. Im März 2002 konnten im Energiegebäude die Isolation und Fassadenverkleidung montiert, im April der Bau der Verbindungskanäle zwischen Belüftungs- und Nachklärbecken abgeschlossen, im Juni die Belüftungsbecken 4 im Rohbau

fertig gestellt und im August die Biologische Anlage mit Energiegebäude (Teil 2) ausgebaut werden, sodass im November 2002 bereits gereinigtes Abwasser aus der neuen Anlage lief. Präsident Beck hielt fest, dass der bisherige Bauverlauf der vorgesehenen Terminplanung vollumfänglich entspricht und die entsprechenden Budgets eingehalten wurden. Dabei ist hervorzuheben, dass das angewandte Projekt-Management sowie das Baukosten-Controlling von der Betriebskommission wie auch durch die Geschäftsleitung permanent beobachtet und überprüft wird. Bei Gesamtinvestitionen von 8,8 Mio Franken im Jahre 2002 (davon 4 Mio Franken Landessubventionen) ist dies ein verantwortungsbewusstes Vorgehen. Die Betriebsaufwand-Umlage konnte gegenüber dem Budget 2002 gar um rund 400 000 Franken unterboten werden. Von dieser Einsparung profitieren in erster Linie die Einwohnerinnen und Einwohner.

Im Herbst 2003: Anschluss von Balzers

Von grossem Interesse war auch

der weitere Ausbauplan. In diesem Herbst ist es so weit, dass auch die 11. Gemeinde, Balzers, das Abwasser der Kläranlage Bendern zuführt. Vorrangigste Aufgabe im Jahr 2003 ist zudem der Umbau des Altteils der Abwasserreinigung sowie die Realisierung der Ersatzmassnahmen gemäss Landschaftspflegeplan. Mit grosser Zuversicht kann das Realisierungs-Ziel 2005 angepeilt werden. Trotz regen Bautätigkeiten hat der ARA-Betrieb bestens funktioniert. Egon Hilbe vom Amt für Umweltschutz fand denn auch sehr lobende Worte: «Der Rohabwasseranfall lag 2002 bei 9,98 Mio m³ und war damit etwas grösser als im Jahr zuvor (9,6 Mio m³). Der Anteil des Abwassers aus Vaduz, Triesenberg und Triesenberg stieg weiter an und erreichte 44,4 %. Vom Rohwasser wurden 86 % biologisch gereinigt. Gesamthaft gesehen erfüllte die Kläranlage Bendern im Berichtsjahr 2002, trotz der Erschwernisse infolge der Erweiterungs- und Umbauarbeiten, ihren Zweck vollumfänglich.» Dies spricht für das erfolgreiche Unternehmen namens «AZV».

Jugendarbeit in neuen Händen

Wechsel in der Jugendarbeitsgemeinschaft Ruggell, Schellenberg, Gamprin

UNTERLAND – Nach den Gemeinderatswahlen und der Bestellung der neuen Jugendkommissionen in den drei beteiligten Gemeinden der JAG, haben sich sowohl bei den Aufsichtsorganen wie auch bei der Fachkommission Änderungen ergeben.

Im Aufsichtsorgan, das von den drei Gemeindevorstehern besetzt ist, hat Walter Kieber, ehemaliger Vorsteher von Schellenberg, seinen Platz Norman Wohlwend überlassen.

Die Fachkommission verabschiedet sich von vier Mitgliedern: Robert Büchel-Thalmaier und Roswitha Goop aus Schellenberg, Peter Oehri aus Gamprin und Mary Stoffel aus Ruggell. Die neue Fachkommission der JAG setzt sich zusammen aus: Karin Hassler und Thomas Goop aus Schellenberg, Alois Plank und Christian Gstöhl aus Gamprin und Denise Büchel und Alex Biedermann aus Ruggell.

Die erste Verantwortungsübergabe innerhalb der JAG hat eine sehr



Die neuen und scheidenden Mitglieder der Jugendarbeitsgemeinschaft der Gemeinden Ruggell, Schellenberg und Gamprin.

wichtige symbolische Bedeutung für die offene Jugendarbeit in den drei Gemeinden, da die Pioniere und Pionierinnen dieser Gemeinschaft ihre Erfahrung, ihre Arbeit und ihr Engagement neuen Menschen anvertrauen, die sich für die Jugend der Gemeinden engagieren

möchten. Die Aufbauphase war spannend, mit viel Arbeit verbunden und sie hat viel Zeit und Energie von allen Seiten verlangt. Die Zukunft wird zeigen, dass die neuen JAG Mitglieder sorgsam mit der jungen Jugendeinrichtung umgehen werden. Sie werden ihr

verhelfen gesund zu bleiben und langsam zu wachsen. Denen, die sich von der JAG verabschieden gilt ein herzliches Dankeschön für alles was sie geleistet haben und dem neuen JAG-Gremium wünschen wir viel Spass und viel Erfolg bei seiner Arbeit.